Adolf Sternfeld's Ausstellung eiserner Bettstellen ist in Preisen u. Auswahl ohne Konkurrenz.

Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins. 5% Rabatt

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* **Ein im Original fast unbekanntes großes Hauptwerk von Max Klinger,** das 1883 in Rom gemalte Oelbild „Die Quelle", ist von der Kunsthandlung E. Gaesteim-Berlin aus Privatbesitz käuflich erworben worden und wird also erst jetzt, 24 Jahre nach dem Entstehen, allgemein bekannt werden. Das Bild, nebst der „Kreuzigung" und den vier Werken in den Museen von Leipzig, Dresden und Wien wohl die bedeutendste farbige Schöpfung Klingers, stellt einen lebensgroßen Akt an einer Quelle auf sonniger Campagnawiese dar. Es war bisher nur einmal, und zwar 1897 (in Dresden) ausgestellt.

Wissenschaft.

* **Der internationale Mathematiker-Kongreß** wird in der Woche vor Ostern in Rom zusammentreten; er ist der vierte seiner Art, nachdem die frühern Versammlungen in Abständen von je vier Jahren in Zürich, Paris und Heidelberg stattgefunden hatten. Nach dem jetzt vollständig vorliegenden Programm erfolgt ein Empfang in der großen Aula der Universität am 5. April. Am nächsten Tage findet die Eröffnungssitzung auf dem Kapitol statt, wobei Professor Volterra einen Vortrag über die italienische Mathematik in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts halten wird. Weiterhin teilen sich die Arbeiten in vier Sektionen, von denen sich die erste mit Arithmetik, Algebra und Analysis, die zweite mit Geometrie, die dritte mit angewandter Mathematik, die vierte mit Philosophie, Geschichte und Unterricht in der Mathematik zu befassen hat. In der dritten Sektion wird die Mathematik des Versicherungswesens eine Hauptrolle spielen. Die Liste der Vorträge weist eine Reihe der berühmtesten Namen auf. Von deutschen Gelehrten werden Hilbert, Klein und Lorenz sprechen, der letztgenannte über die Verteilung der Energie zwischen Materie und Aether; von französischen Mathematikern der jüngste „Universalist" Poincaré, Darboux und Picard. Besonders ist noch ein Vortrag des berühmten amerikanischen Vertreters der theoretischen Astronomie Professor Newcomb, über Mondtheorie hervorzuheben. Wie es der Versammlungsort insbesondere verlangt, ist eine Fülle von Veranstaltungen zur Besichtigung von Sehenswürdigkeiten in das Programm aufgenommen worden, u. a. ein Besuch des Palatins auf Einladung des Unterrichtsministers und ein Ausflug nach der Villa des Hadrian und Tivoli. Die Verwaltung der italienischen Staatsbahnen wird für die Kongreßmitglieder innerhalb der reichlich bemessenen Zeit vom 25. März bis 5. Mai ermäßigte Fahrkarten nicht nur von den Grenzstationen bis nach Rom, sondern auch für zehn verschiedene Reiserouten innerhalb Italiens ausgeben.

* **Diluviale Funde.** Aus Wien (Oesterreich) wird uns gemeldet: Beim Bau der Wasserleitung wurden einige interessante Funde aus der Diluvialzeit gemacht. In einer Tiefe von ca. 30 Metern fand man ein Stück eines rechtszeitigen hinteren Unterkiefers eines Pferdes der Diluvialzeit. Drei darin befindliche Backenzähne fielen heraus; sie zeigen eigentümliche Schmelzfalten und kleine blaue metallische Schuppen haben sich an ihnen angesetzt. An einer etwa einen halben Meter tieferen Stelle wurde der Unterkiefer eines Höhlenbären (Ursus spelaeus) bloßgelegt. Die Funde wurden dem städtischen Museum übergeben.

Theater und Musik.

* **Ueber das Oratorium „Christus"** von Fr. Kiel, dessen Aufführung durch die Robert Franz-Singakademie am 10. April in der Marktkirche stattfindet, wird uns von nachmännischer Seite geschrieben: Nach dem Siegeszuge von Händels „Messias" hat es ziemlich lange gedauert, bis die Komponisten wieder den Mut fanden, die Lebens- und Leidensgeschichte des Heilandes zum Gegenstand größerer Werke zu machen. Erst im 19. Jahrhundert tauchen die „Christus"-Oratorien wieder auf, und zwar gleich in größerer Anzahl: der leider Fragment gebliebene „Christus" von Mendelssohn, der hüttenrealistische, als „geistliche Oper" bezeichnete „Christus" von Rubinstein und endlich der bedeutendste von allen, der musikgeschichtlich epochemachende „Christus" von Liszt. Sie alle haben mit dem „Messias" bis zu einem gewissen Grade den Stoff gemeinsam. Eine andere Reihe aber begnügt sich mit einem Ausschnitt aus dem Leben des Erlösers, zumeist der Leidensgeschichte, und unter ihnen steht Kiels „Christus" oben an. Er knüpft also weniger an den Händelschen Messias an, als an die Bachschen Passionen. Denn eine Passionsmusik ist sein Werk trotz aller oratorischen Form und es ist deshalb noch ganz besonders denkwürdig, weil es zugleich neben dem Passionsoratorium von F. Woyrsch das einzige Erzeugnis dieser Art aus dem 19. Jahrhundert darstellt, das eine weitere Verbreitung gefunden hat. Der Meister, der das Wagnis unternahm, nach Bach eine Passionsmusik zu schreiben, Friedrich Kiel (1821—1885), gehört mit Unrecht zu den bereits halb Verschollenen. Die junge Generation stellt sich ihn gewöhnlich als einen Mann der Tabulatur vor, ebenso hochgeistvoll als trocken, als einen Klassisten von bedeutendem Formtalent, aber von geringer Fantasie und Empfindung, kurz als einen Mann, der in die leinenzeit recht verstaubte Berliner Akademie vorzüglich hineinpaßte. Leider stimmt in dieser Charakteristik doch nicht alles. Einmal war es gerade Kiel, der als der Erste dem starren Berliner Konservatorismus durch Zuzug moderner, romantischer Elemente ein Ende bereitete, er war also keineswegs ein rückständiger Vertreter des Zopfes, sondern für seine Zeit ein Mann des Fortschritts. Aber auch als schaffendem Musiker wird ihm jeder eine gerechtere Beurteilung zuteil werden lassen, der sich die Mühe nimmt, seine Werke genauer kennen zu lernen. Von seiner Kammermusik z. B. können auch die zahlreich angehenden Genies unter unserer musikalischen Jugend noch recht viel lernen. Gewiß, Kiel ist kein Musiker ersten Ranges und der „göttliche Funke" ist ein seltener Gast in seinen Schöpfungen. Aber dafür hat er etwas anderes in die Wagschale zu werfen: eine vornehme, in hartem Stilbilde geleistete Individualität und ein gutes Stück echten, ursprünglichen Musikantentums, das durch die fast nie versagende Uebereinstimmung von Wollen und Können sofort die Sympathie des Hörers gewinnt. Mag uns Kiel in Anlehnung an seine Vorbilder auch nichts Bahnbrechendes und für alle Zeiten Gültiges zu sagen haben, das, was er sagt, sagt er jedenfalls in einer den gebildeten Musiker stets fesselnden Weise. Sensationslust und Sentimentalität, das eng verbundene Paar, das heutzutage auch in so manchem geistlichen Werke sein Wesen treibt, wird man bei der gesunden Natur Kiels vergeblich suchen.

Von den großen Vokalwerken Kiels ist der „Christus" am populärsten geworden. Er hat dies dem Stoff sowohl als seiner durchaus dramatischen Behandlung zu danken. Von dem Evangelisten steht er ab; die ganze Passionsgeschichte spielt sich gleichsam vor unseren Augen in Rede und Gegenrede ab, deren Text dankbarst der heiligen Schrift, und zwar nicht nur den Evangelien, sondern auch den Episteln, Psalmen und der Apokalypse entnommen ist. Das in einzelne große Szenen eingeteilte Werk beginnt mit dem festlichen Einzug „Christo" in Jerusalem: dem „Kreuzigen" geht in wirksamster Weise das „Hosianna" voran. Volksjubel, frohe Erwartung und bang-sehnsüchtiges Hoffen lösen einander ab. In der Stimme eines Pharisäers tändigt sich bereits auch die feindliche Partei an, wird aber in der Doppelrage „Singet dem Herrn ein neues Lied" alsbald zurückgedrängt. Nun ist es Christus selbst, der zuerst seiner Wehmut über das Kommende Ausdruck verleiht und auch den Chor in diese Stimmung hineinzieht. Der Satz „Unser Reigen ist zu Weehlagen verkehrt" gerät zu jenen eigentümlich prägnanten Stimmungsbildern, die man sonst nicht wieder vergißt. Das zweite Szene schildert das Abendmahl und die Gefangennahme Christi. Hier ist zunächst der einstimmige Alttor „Stehe ich stehe vor der Tür" von ganz eigentümlicher Wirkung, einen grellen Kontrast dazu bildet der Chor „Wehe, sie haben ein Bubenstück", einer der packendsten Sätze des Ganzen. Dieser dramatisch reich bewegten Szene gegenüber sind die beiden nächsten, die uns Petri Verleugnung und Christus vor dem hohen Priester schildern, nur kurz gehalten. Hervorzuheben ist hier der Chor: „Er ist des Todes schuldig": in den Männerstimmen treibt hier in abgerissenen Motiven der grausame Fanatismus sein Wesen, während in Sopran und Alt eine schlichte, choralartige Weise unbehindert um das Toben ihre Bahn zieht. Den Höhepunkt des Ganzen aber bildet die Szene „Christus vor Pilatus", ein Wurf von einer Kühnheit, wie ihn die moderne Passionskomposition nicht zum zweiten Male aufzuweisen hat. Alle brutalen Leidenschaften scheinen hier entfesselt unter dem immer wieder hervorgeistesstimmen Lohngebrüll „Laßt ihn kreuzigen". Erst am Schlusse der Szene, nach der Kreuzigung, beruhigt sich die Erregung: ein einfaches Chorgesang erklingt nach der Weise des Neumarkschen „Wer nur den lieben Gott läßt walten", indessen im Orchester noch die Donner des Erdbebens nachzittern, gleich darauf tritt dieselbe Weise in kunstvoller Bearbeitung Bachschen Stiles auf. Der eigentlichen Passionsgeschichte hat Kiel noch Christi Auferstehung folgen lassen, die, im Gegensatz zum Vorhergehenden durchaus lyrisch gehalten, gegen Schluß motivisch an die allererste Szene anknüpft. Hier fehlen alle scharfen Akzente, der Komponist zeigt sich von seiner gemütvollen und sinnigen Seite, so vor allem in dem Duett der beiden Marien und dem Gespräch zwischen Christus und Petrus. Mit einem glänzenden Halleluja nebst Fuge schließt das Werk ab.

Diese kurze Skizierung mag genügen, um darzutegen, daß es sich hier um ein in großem Stile komponiertes und ausgeführtes Werk handelt. Will man nicht, wie dies an vielen Orten geschieht und auch seine gute Berechtigung hat, alljährlich vor Ostern die Bachsche Matthäuspassion dem Publikum vorführen, so bleibt die Auswahl nicht eben groß. Früher war auch in Halle der Graunsche „Tod Jesu" der unvermeidliche Passionsgast, welcher dem Bachschen Werke lange den Weg versperrt hat. Heutzutage hat Bach längst das Feld behauptet und dominiert in einer Weise, daß die Passionskomposition überhaupt stark zu werden beginnt. Wer wollte sich unterfangen, Bach, wie der beliebte Ausdruck lautet, zu „überwinden"? Das hat auch Kiel keineswegs beabsichtigt. Im Gegenteil, er schließt sich eng an den alten Meister an. Aber das ist gewissermaßen eine Naturnotwendigkeit. Dem Zauberbann des Bachschen Monumentalwerks vermöchte sich auch ein weit größeres Genie als Kiel nicht zu entziehen. Dafür liegt aber das Verdienst des Berliner Meisters darin, daß er sich innerhalb des Bachschen Rahmens mit Selbstständigkeit zu bewegen und der musikalischen Wiedergabe der Leidensgeschichte im Einzelnen neue und bedeutende Seiten abgewonnen hat. Die Klage darüber, daß die geistliche Musik in modernen Zeit immer mehr verdöse, ist bei der Passionsgattung ganz besonders berechtigt. Immerhin aber sollten unsere Chorvereine darnach trachten, das wenige was uns aus moderner Zeit noch davon übrig geblieben ist, festhalten und für sich und das Publikum zu dauerndem Besitze zu erheben. Die Robert Franz-Singakademie hat es daher als ihre Aufgabe betrachtet, in diesem Jahre, in welchem sie auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken kann, eine alte Ehrenschuld an Kiel abzutragen, von dem Halle weder seine beiden Requiems, noch den „Christus" kennt. H. A.

---

* **Dresdener Theaterbrief:** Japanische Dramen. Man schreibt uns aus Dresden, 27. März.: Mit der Aufführung zweier japanischer Dramen hatte das Dresdener Schauspielhaus einen beachtenswerten Erfolg. Es ist ja noch gar nicht so lange her, daß die japanische Literatur bei uns erhöhte und allgemeinere Beachtung gefunden hat und daß wir durch brauchbare poetische Uebersetzungen und Bearbeitungen den Blütenbaum dieser zarten östlichen Kunst und die starke Bildkraft ihrer ehigrammatischen Form genießen können. Jetzt scheint auch das japanische Drama nach Europa herüberwirken zu wollen, und in Sada Yacco und jüngstens in der Hanako hat auch das Theater Japans seine ersten Sendboten zu uns gesandt. Freilich dürften wir noch weit von der Erfüllung der stolzen Zuversicht entfernt sein, die kürzlich ein Japaner in einer norwegischen Zeitschrift aussprach, daß das japanische Theaterwesen in seiner Gegenüberstellung zur iranischen Kunst der westlichen Kulturwelt keineswegs auf die einzelnige Rolle des empfangenden Teils angewiesen bleiben werde, sobald die Eigenart der japanischen Kunst richtig erkannt worden sei und nicht allein vom Kuriositätenstandpunkt aus behandelt werde. Bei der Dresdener Aufführung von „Terakeya" („Die Dorfschule") und „Kimiko" überwog zunächst allerdings der ethnographische und exotische Reiz die poetische Wirkung bedeutend. Die Regie hatte unter Beihilfe hervorragender Kenner Japans, wie Woldemar von Seydlitz und Graf Hadenberg, den beiden Dramen eine Ausstattung von berückender Echtheit gegeben, kostbare echte, koloristisch artistimmte Kostüme hatte Professor Hanto mit feinstem Geschmack geschaffen, deren diskrete Farbigkeit so weltenweit abliegt von dem Klapperlatenenjapanismus der Operettenausstattung. Bis in die Tracht der Zimrikschauls erstreckte sich die Sorgfalt von Ernst Lewinsers Regie und auch die iranischen Bilder waren nach echtjapanischen Vorlagen entworfen „Terakeya", ein historisches Trauerspiel aus dem alten Japan, ist nach der grausen, vieraktigen Tragödie des Takeda Izumo von Wolfgang von Gersdorff bearbeitet, sein Inhalt ist durch die Aufführungen in Köln und Berlin bekannt geworden. In Dresden wirkte die heroische Größe der Bauallentreue Matsuos und Genzos in Verbindung mit der altjapanischen Grausamkeit des Vorganges tief ergreifend, zumal das Spiel von Frau Salbach und Herrn Stahl sowie Herrn Müller künstlerisch sehr hoch stand. Nach einer Erzählung des Lafcadio Hearn in seinem japanischen Buche „Kokoro" hat von Gersdorff in „Kimiko" den tragischen Kampf aus dem Leben einer Geisha, die, durch Not in ihr Gewerbe getrieben, die dargebotene Hand des vornehmen Mannes, der sie erheben will, nicht annimmt, dargestellt, mehr als lyrisch-parkettischen Dialog denn als Drama. Fräulein Treßnitz bot als Kimiko eine feine Seelenstudie. Gersdorff wand mehrmals gerufen. F. Z.

* **Ausfall des 85. niederrheinischen Musikfestes.** Aus Düsseldorf wird gemeldet: Die Stadtverordnetenversammlung lehnte, ebenso wie der städtische Musikverein die Beteiligung an dem 85. niederrheinischen Musikfest ab. Das Fest ist damit endgültig abgesagt.

Aus der Umgebung.

* **Röglitz,** 31. März. (Kirche-Erneuerungsbauten.) Die unterlassenen Erneuerungsbauten, die seit vorigem Sommer an der hiesigen Kirche ausgeführt worden sind, sind nunmehr zu einem glücklichen Abschluß gekommen. Sie bedingten unter anderem auch eine neue Ausmalung des verhältnismäßig großen Altarraums, die unter Leitung des Kunstmalers Herrn Kopp in Halle erfolgte, der damit nach dem Urteil von Sachkennern ein Kunstwerk ersten Ranges geschaffen hat. Von demselben Künstler stammen auch die Kartons zu Medaillonbildern Luthers und Gustav Adolfs, die für die beiden Altarfenster bestimmt sind. Die Glasmalereien selbst sind noch nicht vergeben, dürften aber aller Voraussicht nach Halleschen Anstalten übertragen werden. Als das Kirchendach aufgerissen wurde, fanden die Zimmerleute in den Dachwinkeln zwischen Ziegelbelag und Berschalung unter Staub und Schutt verstreuten alte Holzfiguren von hervorragender Schönheit und bedeutendem künstlerischen Wert. Sie dürften aus dem 15. Jahrhundert stammen und haben, wie aus den Kirchenakten ersichtlich ist, in katholischer Zeit als Heiligenbilder den Altar geschmückt. Soweit sie beschädigt waren, sind sie in der Halbbildhauerei des Herrn Lux in Halle sachgemäß ergänzt und ausgebessert und nach den Angaben des Herrn Kunstmalers Kopp neu bemalt worden und bilden nun einen ganz besonders hervorragenden Schmuck unseres kleinen Kirchleins.

---

* **Gerbstedt,** 31. März. (Pocken.) Bei zwei ins hiesige Johanniterschwesternkrankenhaus eingeliefierten russischen Saisonarbeitern des Ritterguts Gerbstedt wurde Erkrankung an Pocken festgestellt. Alle Vorsichtsmaßregeln sind bereits getroffen. Im Krankenhause sind die Erkrankten in besonderer Baracke isoliert. Das Betreten der durch Schild bezeichneten Arbeiterkaserne auf dem Nebel ist ausschließlich den in derselben wohnenden Personen gestattet, anderen Personen aber verboten.

* **Bitterfeld,** 31. März. (Unglücksfall.) Gestern nachmittag verunglückte auf dem Wege von Jeßnitz nach Muldenstein, kurz vor Muldenstein, infolge Durchgehens der Pferde der 9jährige Knabe Franz Berger, indem er vom Wagen stürzte und überfahren wurde. Der Tod trat sofort ein.

* **Sangerhausen,** 31. März. (Eine Fleischgeschichte.) Ein hiesiger Herr hatte, wie die „Sangerhäuser Ztg." schreibt, aus Wien zwei Stück Sechsfleisch per Post mit der richtigen Deklaration bekommen. Das Paket ging vorschriftsmäßig an das Hauptsteueramt nach Halle und ist von der dortigen Fleischbeschaustelle beanstandet, weil das einzelne Stück Fleisch unter 4 Kilogramm wog, demnach die Einfuhr verboten war. Es waren dadurch 50 Pfennig Fleischbeschaugebühren entstanden, die der Herr bezahlte. Auf die Reklamation bei der Auslandsfleischbeschaustelle in Halle, wobei bemerkt wurde, das Fleisch sei zu eignem Verbrauch, wurde ihm erwidert, daß Fleisch, wenn es gepökelt und geräuchert ist, nur in Stücken von mindestens 4 Kilogramm Gewicht eingeführt werden darf. Hiergegen wurde Beschwerde eingelegt, diese wurde als unbegründet zurückgewiesen. Es heißt in dem Schriftstück weiter: „Die Untersuchung hat ergeben, daß die beiden Fleischstücke kein Speck sind, sondern gepökeltes und geräuchertes Schweinefleisch. Es sind Rückenstücke. An jedem Stück ist die in der Mitte gespaltene Wirbelsäule und den dazu gehörigen Rippen vorhanden. Die Stücke bestehen außer den Knochen fast nur aus Muskelfleisch und Speck ist an ihnen überhaupt nicht vorhanden. Solches Fleisch darf nach § 7 der Bestimmungen nur dann eingeführt werden, wenn jedes Stück mindestens 4 Kilogramm wiegt. Das ist hier nicht erreicht und erfolgt die Rückendung des Fleisches ins Ausland." Herrn K. sind nunmehr durch die Beschädigung des Departementstierarztes Kosten in Höhe von 27,52 Mk. entstanden.

* **Dessau,** 30. März. (Polizeibeamte in Gefahr.) Am gestrigen Sonnabend abend ging es auf einem Karussellplatze in der Quellendorferstraße zu wüst her, daß sich ein Schutzmann genötigt sah, alle Ruhestörer einzugreifen. Sofort nahm aber die nach Hunderten zählende Menschenmenge gegen den Beamten Partei und bedrängte ihn derart, daß er das Notsignal geben mußte. Den zu Hilfe eilenden weiteren Schutzleuten erging es nicht besser. Sie mußten in der Defensive bleiben und konnten, von der tobenden Menge umdrängt und fortwährend angegriffen, nur mit Mühe einen einzigen Gefangenen abführen. Auf dem Wege zur Wache wurden fortgesetzt Versuche gemacht, den Verhafteten zu befreien. Außerordentlich gute Dienste leistete bei der Abwehr der Angriffe ein Polizeihund.

§ **Oecklingen,** 31. März. (Verunglückt.) Gestern morgen gegen 11 Uhr war Herr Amtsrat B. aus dem benachbarten Winningen mit seiner Tochter ausgeritten. Plötzlich scheute das Pferd des Ersteren, jagte auf das Ackerland und setzte über eine Drillmaschine, den Reiter immer fest im Sattel. Doch mochte es nicht hoch genug gesprungen sein; denn das Roß überschlug sich, wodurch der Reiter zu Falle kam. Leider zog er sich den Bruch dreier Rippen zu. Der in seinem Wagen gerade daher kommende Amtmann K. nahm den schwerverletzten Herrn in seinem Wagen auf und fuhr ihn nach Winningen.

* **Artern,** 31. März. (Einbruchsdiebstahl.) Diebe haben der Kantine der hiesigen Maschinenfabrik Kyffhäuserhütte einen Besuch abgestattet und aus der Kasse 400 Mk. gestohlen. Die Türen und Schlösser zu den Räumen sind unbeschädigt.

* **Bibra,** 31. März. (Nebenbahn Laucha—Cölleda.) Wie zuverlässig verlautet, wird mit den allgemeinen Vorarbeiten für eine Nebenbahn von Laucha nach Cölleda am 2. April begonnen. Den mit Ausweis versehenen Beamten und Meßgehilfen ist das Betreten der Fluren zu gestatten.

* **Barby,** 31. März. (Diamantenes Jubiläum.) Gestern waren 60 Jahre verflossen, seitdem Herr Amtsrat von Dietze das Ehrenbürgerrecht unserer Stadt besitzt.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Burgstraße 38.

Aufgeboten (31. März): Der Dachdecker Wilhelm Weber und Anna Knochenhauer, Nicolaistr. 6 und Burgstr. 12.

Eheschließung (31. März): Der Handschuhmacher Friedrich Scharff und Minna Pfeffer, Fosterstr. 21 und Ludwig Wuchererstr. 20.

Geboren 31. März): Dem Bauunternehmer Wilhelm Burchhardt eine T. Hedwig, Angerweg 6. — Dem Arbeiter Karl Kahel eine T. Käthe, Körnerstr. 26. — Dem Geschirrfabrikant Richard Schaffernicht ein S. Richard, Feldstr. 2. — Dem Müller Friedrich Scherner eine T. Margarete, Große Brunnenstr. 35. — Dem Arbeiter Friedrich Heinicke eine T. Anna, Talstr. 9. — Dem Fabrikant Walter Knöfel ein S. Hans-Joachim, Wettinerstr. 17.

Gestorben (31. März): Der Amtsrichter a. D. Hans Hartmann 42 J., Wielandstr. 3. — Des Schlosser Adolf Mertens S. Kurt 7 M., Lafontainestraße 33. — Des Chemiker Albert Koch T. totgeb., Gr. Wallstr. 28. — Die Arbeiterin Anna Kodywarska aus Domnitz 18 J., Diakonissenhaus.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Geboren (31. März): Dem Fleischer Max Reutsch eine T. Marianne, Friesenstraße 20. — Dem Schlosser Paul Eckart eine T. Klara, Bäckerstraße 6. — Dem Postboten Gottfried Wesecke eine T. Erna, Pfännerhöhe 30. — Dem Maschinist Albert Steuer ein S. Kurt, Kuttelhof 10. — Dem Modelltischler Fritz Richter eine T. Martha, Jacobstr. 46. — Dem Eisendreher Karl Tänzer ein S. Karl, Marthastr. 24. — Dem Kesselheizer Hermann Doll eine T. Annelieke, An der Moritzkirche 5. — Dem Koch Louis Seyer eine T. Lucie, Landsbergerstr. 60. — Dem Hausdiener Edwin Fülle eine T. Margarete, Barfüßerstr. 7.

Gestorben (31. März): Der Steinsetzer Franz Ganz 45 J., Steinweg 55. — Der Klempnermeister Joseph Marche 54 J. Schmeerstr. 13. — Der Steinhauer Hermann Fröhler 58 J., Ludwig Wuchererstr. 29. — Der Tapezierer Oel Dessau. — Der Geschäftsreisende Otto Fischel und Martha Weber, Merseburg.

Auswärtige Aufgebote.

Der Zimmermann Richard Zimmermann und Anna Detzner, Heiligenthal und Halle a. S. — Der Arbeiter Wilhelm Rudloff und Berta Schild, Halle a. S. und Dölitzsch. — Der Zimmermann Gustav Nebelung und Emilie Schimmel, Albertstedt und Halle a. S. — Der Stellmacher Walter Hesse und Hermine Pistel, Dessau. — Der Geschäftsreisende Otto Fischel und Martha Weber, Merseburg.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Die Vorzüge von Scotts Emulsion

gegenüber gewöhnlichen Lebertran beruhen vornehmlich darauf, daß durch die Verbindung mit Glycerin, Natron- und Kalkphosphaten die nährkräftigende Wirkung des Lebertrans wesentlich erhöht wird, und ein beträchtlicher Teil des Fettes sich dadurch rascher und sicherer erreichen läßt als mit gewöhnlichem Tran, weshalb sie sich auch im Gebrauch preiswerter stellt als dieser. Scotts Emulsion ist daher für klein und groß, Kinder und Erwachsene jedem Alters ein vorzügliches Mittel zur Erreichung eines widerstands- und leistungsfähigen Körpers.

Scotts Emulsion wird von uns und ärztlichkeit im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verfegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (der Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H. Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medicinal-Lebertran 150,0, purissimum Glycerin 50,0, unterphosphorigsaures Kali 4,5, unterphosphorigsaures Natron 3,4, pulv. Tragant 5,0, feinster amerik. Gummi pulv. 1,4, destill. Wasser 128,0, Alkohol 11,0, Spuren aromatischer Essenzen und Fichten, Menthol- und Gaultheria-Oel in 8 Tropfen.

Beste Betten-Füllung sind **Adolf Sternfeld's Monopol-Daunen.**

Mitgliedern Rabatt-Spar-Vereins 5% Rabatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080402041/fragment/page=0001

Allen voran

durch gediegene Qualität, gute Verarbeitung, elegante Façons sind

Bacher's

gestrickte Knaben-Anzüge.

Preiswürdigstes und bestes Fabrikat.

Julius Bacher,

Halle a/S., Leipzigerstr. 12.

Mitgl. d. Rab.-Sparvereins.

Verl. Sie illustr. Preisliste.

Schwache Männer

sollten keinen Augenblick zögern, sondern sofort

„Fortisin"

nehmen. Glänzende Resultate!

Sofortige Wirkung!

Garantiert unschädlich. Nähere Auskunft gratis. **K. Schünemann,** Berlin 116, Friedrichstr. 5.

Achtung.

Morgen Donnerstag u. Sonnabend — am Fischmarkt —

feinsten frischen

Kabeljau

das Pfund nur 15 Pfg.

Zylinderhüte
Klapphüte
Filzhüte
neueste Formen
Ballhandschuhe
Krawatten
empfiehlt
Chr. Voigt
Leipzigerstr. 16.
Tel. 2066.

Magen stärkend, Appetit anregend, Verdauung fördernd.

Halloren-Tropfen

feinster Kräuterbitter.

O. Brehmer Likörfabrik — Halle a. S. Weinhandlung

Verkauf: Leipzigerstr. 43, und wo Plakate aushängen.

1907 dreimal prämiiert.

Saat-Kartoffeln

so lange Vorrat:

Ovale frühe blaue, Kaiserkrone, frühe Nieren und andere Sorten billigste Preise, auch im einzelnen.

Erbe, Kartoffel-Groß-Handlg., Dorotheenstr. 13. — Telephon 1813. —

Kaffee.

Es ist allgemein bekannt, was für ein kostbares Geschenk uns die Natur in Kaffee, wenn er in unverändertem Zustande getrunken wird, bereitet hat und welche wichtige Rolle derselbe im Kulturleben spielt. Die moderne Wissenschaft hat festgestellt, dass Kaffee, in vernünftiger Menge und Stärke genommen, eine ausgezeichnet erfrischende und durchaus gesunde Wirkung hat. Die grosse Masse derer, die arbeiten, geistig und körperlich, empfindet gerade das Anregende, das in dem Koffeingehalt des Kaffees liegt und die Basis der Stärkung zum Tagewerk bildet. Kaffee hat mehr belebende Kraft in sich als irgend ein anderes Getränk, er regt unsern Geist an, tritt an die Stelle unseres natürlichen Bedürfnisses zu geistigen Getränken und belebt den Blutumlauf. Die Weltstatistik beweist das Zunehmen des Kaffeeverbrauchs, der trotz aller Fälschungen und sogenannter Ersatzmittel weiter wächst.

Ich bin fortgesetzt bemüht, das Beste, was der Weltmarkt in Kaffee bringt, zu bieten und halte meine sorgfältigst zusammengestellten, täglich frisch gerösteten Mischungen allen Kaffeeverbrauchern in den bekannten Preislagen bestens empfohlen.

A. Reichardt jun.,

Kaffee-Import. Rösterei-Grossbetrieb.

Burgstr. 69. — Fernsprecher 217.

Eukalyptus-Bonbons

Bestes Hustenmittel der Welt

Schutzmarke Zwillinge.

Paket 30 Pfennig.

Fabrikanten:

Knape & Würk, Leipzig,

Dampf-Schokoladen-, Zuckerwaren- u. Honigkuchenfabrik.

Verkaufsstellen:

Domplatz 10, Bernh. Borgis
Geiststr. 29, R. Stoller
Am Güterbahnhof 1, C. Kellner
Königstr. 14, Adler-Drogerie
Leipzigerstr. 50, G. Schlegel
„ 95, Ernst Ochse
Moritzzwinger 1, H. Fischer
Rannischstr. 2, M. Rädler
Richard Wagnerstr. 2, E. Prinz
Steinweg 45, A. Fahlberg
Leipzigerstr. 63, Oskar Bailin jun.
Lindenstr. 55, Königs-Drogerie
i. Ammendorf: Sanitäts-Drogerie
in Belleben: A. Thorwest
in Cöthern: Ed. Letz & Co.
„ Otto Bertram
in Nauendorf: G. Täubner.

Hauptniederlage:

Adolph Herrmann.

Gr. Ulrichstr.- u. Steinstr.-Ecke.

Unverwüstlich wird Linoleum durch Gumiol-Politur!

Glättet nicht! Einfachster Gebrauch — kolossal ausgiebig — daher billig!

Gestattet kaltes Wischen der Zimmer. **Konserviert besser,** als die ölarme Bodenwichse!

Lackfabrik Curt Gündel, Dresden 30.

In Halle in folgenden Drogerien: Helmbold & Co., Wilh. Hoefer, G. Osswald Nachf., Max Ott, F. A. Patz, A. Schlüter Nachf., Hugo Schulze, A. Steinbach, M. Waitsgott Nachf.

Fahrräder!

neu von 100 Mk., beste Marke, alte von 40 Mk. an, gut erhalten, auch Nähmaschinen halte auf Lager.

Reparaturen (nach langjähriger Erfahrung) w. persönlich prompt u. billigst ausgeführt.

Fr. Koch, Maschinenb., Dieskau.

Taschen-Uhren

für

Konfirmanden

in jeder Preislage, sowie entzückende Frühjahrs-Neuheiten in Broschen, Ringen, Kettenarmbändern, Nadeln, Uhrketten, Anhängern, Colliers, Kreuzen, Korallenschmuck in nur feinen modernen Mustern empfiehlt in grosartiger Auswahl zu reellen Preisen

August Heckel,

geprüfter Uhrmacher, Uhren- und Goldwaren-Handlung, Steinweg 46/47.

Alleinverkauf der beliebten Schüler-Ringe für die Francke'schen Stiftungen. Rabatt-Spar-Verein.

Franz Martini

Bürstenmachermeister,

Geiststr. 18,

— Gründung 1885. —

empf. sein Lager von selbstgefertigten Bürsten-, Besen- und Pinselwaren unter Zusicherung reeller Bedienung.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Zur

Frühjahrsdüngung

vorrotteter Stalldünger ab Liebenauerstraße 3 a Ztr. 40 Pfg.

Tel. 2010. **Paul Krütgen.** Tel. 2010.

Amateur-Albums

für alle Formate, zum Einkleben od. Einschieben der Bilder, vorrätig bei **Alfred Kirchhoff,** Gr. Steinstr. 13.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 14. April 1908 sollen von vorm. 10 Uhr ab im Gasthause „Zum Kronprinz" in Sandersdorf aus dem Schutzbezirke Sandersdorf-Greppin:

Eichen: 1 Stamm mit 0,33 Fm., Kloben 9 Rm.;
Birken: 6 Stämme „ 1,44 „ Knüppel 1 „
Kiefern: 909 „ „ 344 „ Kloben 38 „ Knüppel 88 Rm.,
Reisig I./III. 650 Rm.

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Königliche Oberförsterei Zöckeritz.

Hühner-Augen.

Schutzmarke Hahnkopf.

G. Jacobi's Touristen-Pflaster gegen **Hühneraugen, harte Haut** an d. Ferien u. Fußtohlen, a 75 Pf. Depot in Halle: **Engel-, Kaiser-, Löwen- u. Waisenhaus-Apotheke.** Nach auswärts täglich Postversand.

L. Schönlicht

Bankgeschäft, Halle a. S.,

Poststrasse, gegenüber der Hauptpost,

empfiehlt sich zu

Effekten-Geschäften und Kapital-Anlagen.

An- und Verkauf von Kuxen.

Telephonische Verbindung mit der Berliner Börse.

Anfang- und Schluss-Kurse.

Depositen-Annahme. Check-Verkehr.

Schrankfächer in der Stahlkammer zu vermieten.

Pfandbriefe der ersten Hypothekenbanken werden spesenfrei abgegeben.

? Altes bewährtes eingeführtes Haarwasser gegen Schuppen, Haarausfall, Kahlköpfigkeit

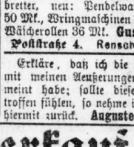
Wendelsteiner Häusner's Brennnessel-Spiritus

Schutzmarke „Wendelstein. Kircherl"

Fl. M. 0.75, 1.50 u. 3.—. Alpina-Seife a Mk. 0.50, Alpina-Milch a 1.50, Brennessel-Haaröl M. 0.50, Pomade 1.—, Alpenblumensommersprossen-Creme M. 2.—

Drogerie Herm. Stitz Nachf., Gr. Steinstr. 33.

Sämtliche Wäscherei-Artikel.



Echte Berl. geschl.

Garantie-Nickel-Glanz-Plätten und 2 Balgen 3,50—5,00 Gasplätten, 2 Plätten u. 1 Ersatzsitzer 6,50—8,50, Spiritus-Plätten 5,00—10,00, Gardinenspanner, Plättbretter, neu: Pendelwaschmaschinen 50 Mk., Wringmaschinen 12—20 Mk. Wäscherollen 36 Mk. **Gust. Rensch Poststraße 4. Rensch-Passage.**

Erkläre, daß ich die Frau Plötz mit meinen Aeußerungen nicht gemeint habe; sollte dieselbe sich getroffen fühlen, so nehme ich die Worte hiermit zurück. **Auguste Herrmann.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die im Durchgang von der Martha- nach der Zinksgartenstraße belegene **Seilerlinnenhalle** ist sofort oder später zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im städtischen Bureau für Grundeigentum — Marktplatz 20, I., Zimmer Nr. 4 — erteilt.

Halle a. S., d. 30. März 1908. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung,

betreffend gesundheitsschädliche und täuschende Zusätze zu Fleisch und dessen Zubereitungen.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß auf Grund der Bestimmungen im § 21 des Gesetzes, betreffend die Schlachtvieh- und Fleischbeschau, vom 3. Juni 1900 (Reichsgesetz-Blatt Seite 547) in Verbindung mit der Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 18. Februar 1902 der Zusatz folgender Stoffe zu Fleisch und dessen Zubereitungen verboten ist:

Borsäure und deren Salze, Formaldehyd, Alkali- und Erdalkali-Hydroxyd und Karbonate, schweflige Säure und deren Salze, sowie unterschwefligsaure Salze, Fluorwasserstoff und dessen Salze, Salicylsäure und deren Verbindungen, chlorsaure Salze.

Halle a. S., den 28. März 1908. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Invalidenversicherung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 26. September 1907 im Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Merseburg (Stück 39 vom 28. September 1907, Seite 298) und unsere Bekanntmachung vom 16. Oktober 1907 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Herr Regierungspräsident zu Merseburg den ortsüblichen Tagelohn gewöhnlicher Tagearbeiter gemäß § 8 des Krankenversicherungsgesetzes für den Stadtkreis Halle a. S., anderweit, wie folgt, festgesetzt hat:

a. für männliche, über 16 Jahre alte Personen auf 3,30 Mk.
b. „ weibliche, „ „ „ „ 1,50 „

Diese Tagelohnsätze treten mit dem **1. April 1908** in Kraft und bilden von diesem Zeitpunkte ab den Maßstab, nach welchem gemäß § 34 Absatz 2 Ziffer 5 des Invalidenversicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899 die Beiträge zur Invalidenversicherung für **Personen, die einer Orts-, Betriebs- oder Innungskrankenkasse nicht angehören,** zu berechnen sind, soweit nicht für einzelne Berufszweige von der höheren Verwaltungsbehörde ein anderer Jahresarbeitsverdienst festgesetzt ist.

Es müssen vom **1. April 1908** ab

für die unter a genannten Personen Marken der Lohnklasse IV und
„ „ „ b „ „ „ „ „ „ II
verwendet werden.

Insbesondere wird darauf hingewiesen, daß für die in Privathaushaltungen beschäftigten Dienstmädchen vom obengenannten Zeitpunkte ab als niedrigste Invalidenmarken nur solche der Lohnklasse II zur Verwendung gelangen dürfen.

Halle a. S., den 8. Februar 1908. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des akademischen Senats sollen künftig am „Schwarzen Brett" der Universität nur diejenigen Studentenwohnungen angezeigt werden, die in den Monaten März und April und August bis Oktober auch für einzelne Tage gemietet werden können. Diejenigen hiesigen Einwohner, welche Wohnungen an Studierende zu vermieten beabsichtigen, wollen entsprechende Anzeigen, zu denen Formulare in der Gebauer-Schwetschke'schen Buchdruckerei, Große Märkerstr. 10, zu haben sind, in je 2 Exemplare für jede Wohnung bis zum 22. April an den Bochentagen, vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, im Universitäts-Verwaltungs-Gebäude, Zimmer 6, abgeben. Dort wird den Vermietern eine mit 3 Pfennig zu frankierende Postkarte zur Anzeige der erfolgten Vermietung ausgehändigt werden. Um Rücksendung dieser Postkarte gleich nach Vermietung der Wohnung wird dringend gebeten.

Halle a/S., den 30. März 1908.

Der Rektor der Universität. Loofs.

Zum **Quartalswechsel** empfehlen wir:

4% Preuss. Boden-Credit-Pfandbriefe Serie 25
unkündbar bis 1918, Kurs ca. 98 %,

4% Deutsche Hypothekenbank-(Meiningen) Pfandbriefe Serie 13
unkündbar bis 1918 (im Herzogtum Meiningen mündelsicher), Kurs ca. 98½ %,

4% Berliner Hypothekenbank-Pfandbriefe Serie I/II und III/IV
unkündbar bis 1914 bezw. 1915, Kurs ca. 97½ %,

4% Hessische Landes-Hypothekenbank-Pfandbriefe Serie 14 und 15
unkündbar bis 1914 (mündelsicher in allen deutschen Bundesstaaten), Kurs ca. 99¾ %,

sämtlich **franko Provision und Spesen;**
ferner, soweit der Vorrat reicht, verschiedene
4% Stadt- u. Provinzial-Anleihen,
4%, 4½%, 5% gute Industrie-Obligationen
zum Tageskurs,
ebenfalls franko Provision und Spesen.

Bank für Handel und Industrie,
Filiale Halle a. S., Alte Promenade 3.

Am **Montag den 6. April a. cr.** gelangen

Mk. 20 000 000.— 4½% zu 103% rückzahlbare Schuldverschreibungen der Prioritäts-Anleihe

IV. Emission

der

Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt Aktien-Gesellschaft

zum Kurse von 99¼% zur Subskription.

Anmeldungen auf diese Schuldverschreibungen nehmen entgegen und vermitteln kostenfrei

Die Vereinigten Halleschen Bankfirmen.

Geschäfts-Uebernahme.

Mit heutigem Tage habe ich das

Kolonialwaren-Geschäft

von Herrn **G. Mennicke,** Viktoriaplatz 5,

übernommen und bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll **Robert Hummel.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080402041/fragment/page=0002

Robert Franz-Singakademie.
Musikal. Leitung: Professor **O. Reubke.**
Freitag den 10. April, abends 7 Uhr in der **Marktkirche:**

Christus.

Oratorium nach Worten der heiligen Schrift von **Friedrich Kiel.**
Solisten:
a) **Frl. Elisabeth Schumann-Sontag**-Berlin (Sopran),
b) **Frau** Professor **M. Schmidt-Haym**-Halle a. S. (Mezzosopran und Alt),
c) **Herr Georg Seibt**-Chemnitz (Tenor),
d) **Herr Robert Spörry**-Halle a. S. (Bariton),
e) **Herr Karl Reusch**-Berlin (Bass).
Orchester:
Die Kapelle des Füs.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Karten zu 4.10, 3.10, 2.10 und 1.55 Mk. in der
Hofmusikalien-Handlung Reinhold Koch.
Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Voranzeige.

Franz Lehàr kommt

mit dem **Wiener Tonkünstler-Orchester**
(80 Musiker)
Sonntag den 12. April „Kaisersäle".
Karten zu Mk. 2.10 und 1.05 bei **Heinrich Hothan.**

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**
Ab heute Mittwoch den 1. April 1908, täglich abends 8 Uhr:
Gastspiel des
„Hamburger Metropol-Theaters."
Spielleitung: Herr **E. Ernau-Ewald.**

„Ganz der Papa!"

(Le fils à Papa.)
Schwank in 3 Akten von **Mars** und **Desvallières.**
Deutsch von **Max Schönau.**
Dieses Stück bildete
während der Spielsaison 1907/08 5 Monate hindurch
den **Kassenmagnet**
im **Berliner „Residenz-Theater"**
und erzielte täglich
ausverkaufte Häuser!
An hochkomischen Szenen u. Situationen überreich, dürfte
„Ganz der Papa"
wohl das Beste sein, was bisher im Genre des französischen, feinkomischen Schwankes geboten wurde.
Gewöhnliche Preise!

Bier-Palast.

Ab 1. April täglich:
Erstklass. Damen-Konzert-Orchester.
Dir. **J. Peinelt.**

„Bratwurstglöckle".

Bestes Konzert- und billigstes Speise-Lokal mit Fleischerei (elektrischer Kraftbetrieb) — ohne Konkurrenz.
Größter Betrieb von nachmittag 5 Uhr an.
Neues Damen-Orchester.
Bleibe nach wie vor **Alte Promenade 11.** **Gustav Ruhe.**

„Kieler Hafen",

Nikolaistraße 12.
Neu! Neu!
Ausschank von Pilsner Cabinet der Döllnitzer Brauerei.
Es ladet freundlichst ein **Herm. Maus,**
früher Restaurant „Zum Eisenbahner".

Handwerkermeister-Verein.

Freitag den 3. April, pünktlich 1/2 9 Uhr im **Gold. Schiffchen**
Gesellschafts-Abend (mit Damen),
bestehend in Klavier- und Geigenvorträgen, Gesängen und Deklamationen in platt- und hochdeutsch.
Da nur ausgezeichnete Sachen geboten werden, wird um recht starke Beteiligung ersucht.
In den Pausen sollen Besprechungen über Sommer-Konzerte und gewerbliche Besichtigungen stattfinden. **Der Vorstand.**

Tel. 2273. **Schiesshaus Birkhahn.**
Morgen Donnerstag den 2. April **Gr. Schlachtefest,**
wozu ergebenst einladet **Johannes Walther.**

Stadt-Theater Halle a/S.

Direktion Hofrat **M. Richards.**
Donnerstag den 2. April 1908.
Sonder-Vorstellung bei vollständig aufgehobenem Abonnement.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.
Benefiz Adele u. Karl Stahlberg.
Nur einmalige Aufführung:

Der jüngste Leutnant.

Große Posse mit Gesang in 3 Akten von E. Jacobson.
Spielleitung: Karl Stahlberg.
Musikalische Leitung: Anton Rich.

von Alden, Oberst a. D., Rittergutsbesitzer	Walter Sieg.
Majorin von Alden, seine Schwägerin	M. Brandow.
Hedwig, seine Tochter	Ch. Faßbauer.
Missherklich, Polizeikommissar	K. Stahlberg.
Demmler, Oberinspekt.	W. Steinecke.
Bumke, Diener	Adalbert Leutz.
Schönland, Gutsbesitz.	Ernst Schön.
Eva, seine Tochter	Julia Siegert.
Bernhard, sein Sohn, Avantageur	Gabr. Klewin.
Traugott Michael, Dorfschullehrer	R. Nonnenbruch.
Bertha, seine Tochter	Elis Gondy.
Strunz, Gastwirt	Ernst Bündter.
Ursula, seine Tochter	Bibi Wollner.
Bauern, Turner, Gäste, Schulkinder.	

Ort der Handlung: Groß-Zippelsdorf.
Zeit: Gegenwart.
Zum 2. Akt: **Einlage:** Freiübungen, Evolutionen, ausgeführt von 12 Turnern eines hiesigen Klubs u. Karl Stahlberg.
Im 3. Akt:
Konzert und Vorträge.
Klavier-Begleitung: Eduard Mörike.

1. „Neue Liebe" von Anton Rubinstein	Sofie Wolf.
2. a) Eva	Ernst Gode.
b) Spatz u. Spätzin	
3. „Das Mädchen spricht" v. Bruno Hendrich	Lilly Mothes.
4. a) „Das haarige Jackett" v. Rob. Nonnenbruch	Ernst Alves.
b) „Gekrönte Liebe" v. Presber	
5. a) „Ständchen" v. Fr. Schubert	Rupert Gogl.
b) „Frühlingslied" von Gounod	
6. Walzer a. Romeo von Gounod	Alice v. Boer.
7. „Uhdel-Quartett"	Fritz Grussell.
Humor. Vorträge.	Alfr. Lundorp.
von Playbecker u. Kremser	Theo Raven. M. Birthold.

Hierauf:
Im Ballettsaal.
Ballett in 1 Akt von Adele Stahlberg-Wiest.
Musikalische Leitung: Anton Rich.

Ballettmeisterin	A. Stahlberg-Wiest.
Prima Ballerina	Chr. Harder.
Solotänzerinnen	Lina Thier. Meydenbauer. G. Taubert. E. Dworschak.
Balletmeister	Karl Stahlberg
Theater-Agent	Paul Jungk.
Inspizient	Emil Lübben.

Chortänzerinnen, Figurantinnen, Balletteleven.
Einlage **„Petite Tonkinoise",**
Pas de deux { Christine Harder. Karl Stahlberg.
Bechsteinflügel zum Konzert von der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.
Nach d. 2. u. 3. Akt längere Pausen.
— Opernpreise. —

Freitag den 3. April 1908.
Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Neues Theater.

Direktion: **E. M. Mauthner.**
Donnerstag: Friedrich Hebbels
Maria Magdalena.

Stadttheater Leipzig.

Donnerstag den 2. April 1908.
Neues Theater.
Rosmersholm.

Altes Theater.
Baron Trenck (Der Pandur).

Café Roland.

Ab 1. April täglich Konzerte des vorzüglichen Künstler-Konzert-Ensemble „Harmonie".
Direktor: **W. Günther,** Pikkolo-Virtuos.
— **Anfang 7 1/2 Uhr abends.** —

Altenburger Hof

Täglich von nachm. 5 Uhr ab
Konzert vom Damen-Orchester „Teutonia".

AMERICAN THEATER DIRECTION HENRY DE VRY
im
Walhalla-Theater.
Allabendlich stürmischer Erfolg
des gesamten Programms, wie es so humoristisch und schön hier in Halle nie gesehen wurde.
Europa's neueste Sensation:
3 DIE GOLDENEN JUNG FRAUEN
G. REECK, der geniale Humorist.
ALBACHs in ihrem brillanten Repertoir.
Steidler!! Irwings Lilli Kowalia!!!
Walzerfieber.

HENRY DE VRY.

weltberühmte lebende Kolossal-Gemälde, bildschöne Damen.
GIRARDET!

Wintergarten.

Im Café täglich von 7 1/2 Uhr an konzertiert das
Künstler-Ensemble „Styria",
Solisten ersten Ranges.

Bier-Palast.

Täglich
Gr. Familien-Konzerte.
Erstkl. Damen-Orchester.
Sonntag Anf. 4 Uhr, Wochent. 7 Uhr.

Berger's Hotel, Restaurant und Gartenlokal „Stadt Weimar",
Prinzenstr. 25, am Königsplatz.
Hiesige u. echte Biere zu kleinen Preisen.
Mittl. Vereinszimmer frei.

! Café Rheingold!
Henriettenstraße 37.
Neue Damen-Bedienung.

Kegelbahn
einige Tage frei!
„Deutscher Kaiser",
Dessauerstr. 12.

Kegelbahn
Donnerstag abend frei.
Moritz Borck, Kurzegasse 1.

Jeden Donnerstag **Schlachtefest.**
E. Dänhardt,
Kl. Ulrichstraße 18.

Gasthof z. Zentralbahnhof,
Am Güterbahnhof 3.
Donnerstag den 2. April cr.
Schlachtefest,
wozu frdl. einladet **Aug. Strong.**

Morgen Donnerstag **Schlachtefest.**
M. Müller,
Friedrichstr. 63. früher Marthastr. 31.

Morgen Donnerstag **Schlachtefest.**
Paul Jentsch,
Kl. Klausstr. 6.

Morgen Donnerstag **Schlachtefest.**
Aug. Steuer,
Hardenbergstraße 15 (Ecke Wielandstr.)

Jeden Donnerstag **Schlachtefest.**
F. Haul, 5. Vereinsstr. 13.
Telephon 168.

Jeden Donnerstag **Schlachtefest.**
Diverse **Wurstwaren**
aus nur reinem Schweinefleisch empf.
Richard Hummel,
Germanstr. 7. Ecke Forsterstr.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Central-Hochschule, Schmeerstr. 5, II.
empfiehlt ihren preiswerten
Privat-Mittagstisch.

Residenz-Café.

= Damen-Sextett =
Raasch-Hilfreich
Künstler-Konzert.

Friedr. Günther's Brauerei-Ausschank

Grosse Brauhausstrasse 27.
Morgen Donnerstag
Grosz. Schlachte-Fest,
wozu ergebenst einladet **M. Märkl.**

Restaurant 2 Türme, Geiststr. 23.

Freitag den 3. April
Schlachte-Fest,
wozu ergebenst einladet **C. Schoke.**

Wer hochfeine, hausschlachtene Wurst
aus frischem Schweinegut kaufen will, bemühe sich zu
Bernhard Borgis, Domplatz 10. Fernspr. 1833.
Jeden Montag und Donnerstag: **Grosses Schlachtefest.** Früh v. 9 Uhr: Weißfleisch mit ff. Sauerk. Bratw. u. neh. Fleisch, v. 5 Uhr die feinste fr. Rots. Leber- u. Schwartenw. a Pfd. nur 90 Pfg.

Gr. Wallstr. 21. Gr. Wallstr. 21.
Heute Donnerstag
Grosses Schlachte-Fest.
(Nur reines Schweinegut.)
Früh: Weißfleisch mit Kohl. — Von Mittags: Alle Sorten ff. Wurst nur 80 Pfg.
Um gütigen Zuspruch bittet **Wilh. Poetzsch.**

Restaurant u. Café Wilh. Später,

Herrenstr.-Ecke. Tel. 1558.
Morgen Donnerstag den 2. April
Schlachtefest,
wozu ergebenst einladet **P. O.**

Meinen werten Nachbarn, Freunden und Bekannten zur gefl. Nachricht, daß ich das
Restaurant zur Ascania,
Thomasiusstrasse 39
übernommen habe und bitte ich, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Ich werde stets bemüht sein, nur gute Speisen und Getränke zu verabreichen. Zum Ausschank kommen **H. Rauchfuss' Biere.** Hochachtungsvoll **Otto Kunze** u. Frau.

Fritz Behrens Inh. Bruno Claus en gros **Schirmfabrik** en detail
HALLE a S.
Gr. Steinstr. 35, Ecke Neunhäuser.
Bei Beginn der Saison mache ich auf die **massgebendsten und durchlagendsten Sonnenschirm-Neuheiten** aufmerksam und bitte meine Schaufenster zu beachten. Rab. Sp.-V.

Plattdütsche Vereenigung.

Monats-Versammlung
heute Mittwoch den 1. 4. in Sergels Restaurant, Mittelstraße.
Plattdütsche Landslüt un Frünn'n von Nuttern sin Mundort wardn girn bi uns seihn. Tausamkunft alle Mürwoche abend Klock halw negen. **Dei Börsitters.**

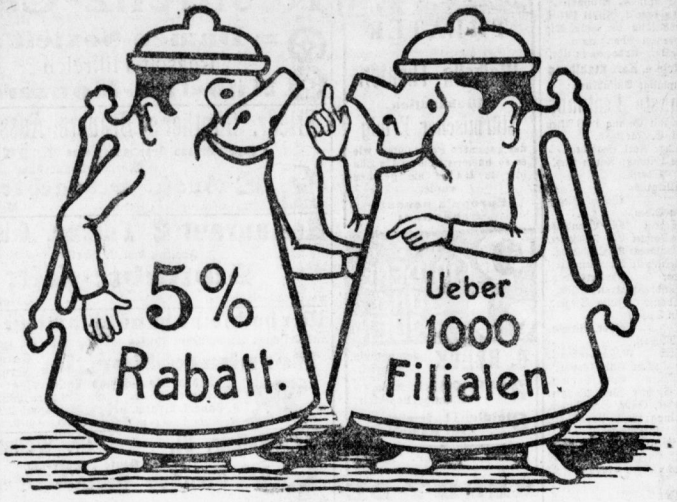
I. Kommunaler Bezirks-Verein. II. Kommunaler Bezirks-Verein.
III. Kommunaler Bezirks-Verein. IV. Kommunaler Bezirks-Verein.
V. Kommunaler Bezirks-Verein. Kommunaler Verein Halle S.-Ost.
Hierdurch laden wir unsere verehrten Mitglieder nebst Damen zu der morgen **Donnerstag den 2. April cr., abends 8 1/2 Uhr** in den **„Thalia-Sälen"** vom Allgemeinen Bürgerverein für städtische Interessen einberufenen
Mitglieder-Versammlung
nochmals ergebenst ein und bitten um recht zahlreiche Beteiligung.
Gäste sind willkommen.
Die Vorstände.

Hallesche 30 und 80 Taler-Begräbnis-Kassen.

Nach der am 19.3. cr. vorgelegten Jahresrechnung pro 1907 hatte die 30 Talerkasse ein Vermögen von 15 584,12 Mk. und die 80 Talerkasse ein solches von 34 028,10 Mk. erreicht. Sterbefälle sind 10 bezw. 12 vorgekommen. Die bisherigen Vorstandsmitglieder, die Herren: **E. Beyer,** Herrenstr. 5, Vorsitzender; **R. Kiesmann,** Moritzzwinger 8, Schriftführer; **C. Schräpler,** Melanchthonstr. 43, I r., Rendant; Dr. **Ed. Hertzberg,** Moritzzwinger 12, und **Chr. Jacobi** in Ammendorf, Stellvertreter, wurden auf die Dauer von 2 Jahren wiedergewählt. Die 3 Erstgenannten sowie der Bote Herr **C. Metze,** Hermannstr. 37, III nehmen jederzeit Anmeldungen entgegen. Da der Stand der Kassen gut ist, kann der Eintritt in dieselben nur empfohlen werden.
Der Vorstand.
E. Beyer. R. Kiesmann. C. Schräpler.

Wäsche wird sauber ausgebessert Kellerstr. 10b, p. links. | **Massage** Frau C. Henne, Magdeburgerstr. 42.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080402041/fragment/page=0003



Kaiser's Kaffee-Geschäft

G. m. b. H.

Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb.

Filialen in Halle a. S.:

Geiststrasse 55, Ludwig Wuchererstrasse 59, Schmeerstrasse 14, Steinweg 24.

Ueberzeugung macht wahr!

In enormer Auswahl zu äußerst billigen Preisen:

Konfirmanden-Anzüge	in Cheviot, schwarz	von 9 Mk. an.
Konfirmanden-Anzüge	in Crepe-Piqué	von 12 Mk. an.
Konfirmanden-Anzüge	in Kammgarn, eleg.	von 14 Mk. an.
Konfirmanden-Anzüge	in Kammgarn, hochfein	von 16 Mk. an.
Herren-Jackett-Anzüge	das Neueste der Saison	von 10 Mk. an.
Herren-Rock-Anzüge	in Kammgarn, ein- und zweireihig	von 16 Mk. an.
Eleg. Burschen- u. Knaben-Anzüge	in allen Stoffen u. Façons	von 3 Mk. an.
Elegante Hosen	in allen Größen und Stoffen	von 3 Mk. an.

Lederhosen in allen Farb. v. 2 M. an. Schwere Lederhosen v. 4.50 M. an. Manchesterhosen von 3 M. an. Zwirn- u. Kaffinethos. v. 1.50 M. an.

Arbeits-Jacketts von 3 M. an. Westen, Leibhosen von 1 M. an. Flanell- u. Kalmuckjack. v. 3 M. an. Bergmanns-Jacken in Pilot.

Monteur-Anzüge in Leinen und Pilot von 3 Mk. an.

Bar 5% oder Marken.

Marktplatz im Roten Turm. **Gustav Reinsch** gegenüber der Ulrich-Apotheke.

Tapeten-Verkauf.

Theodor Guttmann,

Gr. Ulrichstrasse 2

(gegenüber Nussbaum).

Bevor Sie

Tapeten

kaufen, besichtigen Sie bitte mein

Riesenlager.

Naturell-Tapeten	von 8	Pfg. pr. Rolle an.
Gold-Tapeten	„ 15	„ „ „ „
Goldruck-Tapeten	„ 20	„ „ „ „
Fond-Tapeten	„ 30	„ „ „ „
Ingrain-Tapeten	„ 40	„ „ „ „

Geschmackvolle Muster. Keine Lock-Artikel.

Bedeutende Preis-Ermässigung.

Überraschende Neuheit

garantiert unschädlich — kein Chlor — kein reiben

Persil

vollständig ungefährlich — kein Waschbrett — kein bürsten

Modernes Waschmittel

Für jede Waschmethode passend

Henkel & Co. Düsseldorf.

u haben in allen Kolonialwaren-, Drogen- und Seifengeschäften.

Erstes Spezialhaus für Steppdecken

Leipzig. Universitätsstr. **W. Draheim, Halle, Poststr. 18.**

Eigene Fabrikation.

Daunendecken — Steppdecken — Rosshaarkissen — Kinderbetten.

Diwankissen in grösster Auswahl.

Schadhaft gewordene Decken werden neu überzogen.

Gesetzl.: Geh. Rischerlohn Betrag zurück.

Schnurrbart! Streng reell!

Harafin unterstützt den Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolge.

Wo kleine Härchen vorhanden sind, entwickelt sich rasch üppiges Wachstum, was durch Hunderte von glänzenden Dankschreiben nachgewiesen ist.

Aerztlich begutachtete Wirkung.

Prämiiert: Goldene Medaille Marseille. Grosser Ehrenpreis Rom.

Preis: Stärke I 2 Mk., Stärke II 3 Mk., Stärke III 4 Mk.

Harafin ist einzig und unerreicht dastehend, von Sachverständigen, staatlich approbierten Polizei-Chemikern, Aerzten usw. geprüft, warne deshalb vor wertlosen, minderten fehlerhaftigen Methoden, die mit großem Geschrei angepriesen werden.

Allein echt: **Albert Schlüter Nachf.,** Halle, Große Steinstraße 6.

Herr Th. in E. schreibt: Da mein Freund durch Ihr Harafin in 8 Wochen ein. flott. Schnurrbart bekommen hat, so ersuche um Zusendung einer Dose Stärke II zu 3 Mk. p. Nachnahme.

Adler-Schreibmaschine,

über 30 000 im Gebrauch.

Allein-Verkauf

Aug. Weddy,

Leipzigerstrasse 22.

Einige gebrauchte Yost-Schreibmaschinen billig zu verk. Reparaturen sämtl. Systeme sachgem. u. billigst.

Meiner werten Kundschaft erlaube ich mir die ergebene Mitteilung zu machen, daß mit dem heutigen Tage der Tischler

Herr August Kunert

in mein Geschäft:

Fabrik für Holzbearbeitung und Fräserei,

als Compagnon eintritt und bitte höflichst, daß mir bis dato geschenkte Vertrauen auch auf meinen Compagnon übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Eugen Balasus, August Kunert,

Fabrik für Holzbearbeitung, Fräserei u. Tischlerei, Leitergasse 1.

WSPINDLER

Tel. 2755. **Läden:** Tel. 2755.

II Marktplatz II,

29 Bernburgerstrasse 29.

Annahmestellen:

Leipzigerstrasse 65 bei Gust. Hildebrand,
Königstrasse 18 bei Elisabeth Wolf,
Ludwig Wuchererstr. 73a bei Otto Kammann,
Mansfelderstrasse 55 bei Marie Emmelmann,
Magdeburgerstrasse 49 bei Paul Heinicke,
Gr. Brunnenstrasse 1 bei W. Freitag.

Färberei und Chemische Waschanstalt.

Grösste Schonung der Wäsche

beim Gebrauch von

Dr. Thompson's

SEIFENPULVER

1/2 ℔ Paket **15** Pfg.

Donnerstag den 2. d. Mts. habe ich wieder in großer Auswahl schwere und leichte

dänische sowie holsteiner

Acker- und Wagenpferde.

Desgleichen trifft Freitag den 3. ds. Mts. ein frischer Transport grosse u. kleine

ostpreussische Pferde ein.

Halle a. S., Delitzscherstr. 8. **Fr. Zwickert.**

Tel. 2921.

„Emmerlinge"

Bestes Nährmittel der Welt!

In Pak., 10 Stück enthaltend 10 Pfg., 30 Stück enth. 30 Pfg.

Zu haben in allen Nahrungsmittelgeschäften.

Königl. Preuß. Staatsmedaille! Ehrenpreis! Goldene Medaillen!

Alleiniger Fabrikant: **Max Emmerling, Zeitz, Tel. 58.**

Mit heutigem Tage eröffne ich Reilstraße 22 ein

Eisenkurzwaren-Geschäft,

verbunden mit **Haus- und Küchengeräte-Magazin,** und bitte mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtend

Karl Edmund Schneider,

Reilstraße 22.

Gleichzeitig empfehle ich sämtliche Werkzeuge für Maurer, Zimmerleute, Schlosser, Tischler usw. und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen. D. O.

Geschäftsübernahme.

Einem geehrten Publikum von Halle a. S. zur Nachricht, daß ich mit heutigem Tage die Gastwirtschaft von Herrn Bindrich, Hardenbergstraße 23 übernommen habe. Ich werde bemüht sein, den guten Ruf des Geschäfts auch fernerhin zu bewahren und meiner w. Kundschaft stets nur das Beste zu bieten.

Hochachtungsvoll

Ernst Gärtner,

früher langjähriger Büfettier bei Herrn Rittelmann, Bahnhof.

NB. Sehr Hardenberg- u. Dessauerstraße.

Wäsche w. sauber gezeichnet. Franzke, Auferstr. 12, II. r.

Kl. hübsch. Junge, 6 Mon. alt, als eigen z. verg. g. e. einmal. Abf. Off. u. F. 3546 a. d. Exp. d. Bl.

Best. bürgl. **Mittagstisch** 1/2 12—3 Uhr Gr. Ulrichstr. 43 II.

Lum. u. Anzahlungen werd. bill. engag. Regier. Gonzalz. 15. 4. pt.